



MEIN AUSLANDSPRAKTIKUM AN DER DEUTSCHEN SCHULE IZMIR ERFAHRUNGSBERICHT

MEIN AUSLANDSPRAKTIKUM AN DER DEUTSCHEN SCHULE IZMIR

ERFAHRUNGSBERICHT 01.09.2025 - 17.10.2025

Ich studiere Englisch und Geographie für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien (ISG) im Master of Education und habe im Rahmen meines Praxissemesters ein siebenwöchiges Praktikum an der Deutschen Schule Izmir (DSI) gemacht. Das Praxissemester ist ein Pflichtpraktikum, das ich teils in Izmir und teils in Deutschland absolviert habe. Ich habe mich für ein Auslandspraktikum entschieden, da ich gerne neue Erfahrungen sammeln und einen Einblick in eine deutsche Auslandsschule bekommen wollte. Für die DSI habe ich mich entschieden, weil mir zum einen der Standort gefiel und zum anderen das Profil der Schule zusagte. Das Auslandspraktikum an der DSI ermöglichte mir, meine persönlichen Interessen mit meinem Studium zu verbinden.

Die DSI liegt in Kuşçular, einem kleinen Ort etwa eine Stunde von Izmir entfernt. Da ich in Narlıdere, einem Stadtteil von Izmir, wohnte, musste ich täglich etwa eine Stunde zur Schule fahren. Ich durfte den Personalbus der Schule nutzen, der mich jeden Morgen um 7 Uhr in der Nähe meiner Wohnung abholte. Um ca. 8 Uhr erreichten wir die Schule, wobei der Unterricht erst um 9 Uhr begann, sodass ich immer noch Zeit hatte, um Dinge vor- oder nachzubereiten. Der Unterricht ging meist bis 16:15, allerdings bekam ich einen individuellen Stundenplan, sodass ich manchmal auch früher gehen konnte. Der Personalbus fuhr jedoch immer erst um 17 Uhr von der Schule los, sodass ich, wenn ich ihn nutzte, um ca. 18 Uhr zu Hause war. Ich war an zwei bis drei Tagen pro Woche in der Schule, da dies den Vorgaben meiner Universität entsprach.

Die Atmosphäre in der Schule war sehr angenehm. Die Klassengrößen sind anders als in Deutschland sehr klein. Viele Klassen bestanden nur aus ca. 10 Schüler*innen, während andere wiederum 20 Schülerinnen hatten. Ich wurde sehr freundlich an der Schule aufgenommen, sowohl von den Schülerinnen, den Lehrkräften aber auch vom restlichen Personal. In den Pausen tauschte ich mich viel mit anderen Lehrkräften als auch mit den anderen beiden Praktikant*innen aus. Jeden Tag bekam ich außerdem ein warmes Mittagessen, das dort frisch zubereitet wurde. Zudem hat mir das Schulgelände der DSI sehr gefallen. Statt eines großen Schulgebäudes, gibt es mehrere kleine Häuschen, die jeweils verschiedene Klassen oder Fachräume beherbergen. Besonders auffällig ist der Pool, der im Sommer für den Sportunterricht genutzt wird. Wie überall in der Türkei laufen auch manchmal Katzen über das Schulgelände.



Für mein Praktikum erhielt ich für jedes Fach jeweils ein/e Mentor*in, die mich eng betreuten. Da es sich um ein Pflichtpraktikum handelte, hatte ich genaue Vorgaben, die ich während des Praktikums erfüllen musste. Zu meinen Hauptaufgaben gehörten das Hospitieren sowie das Unterrichten. Anfangs hospitierte ich viel und lernte die verschiedenen Klassen kennen. Ich war ausschließlich in der Oberschule eingesetzt, da ich auch Lehramt für Oberschulen studiere. Später unterrichtete ich auch selbst, sowohl Teile von Unterrichtsstunden als auch Ganze. Das Hospitieren und Unterrichten bereiteten mir großen Spaß, da ich verschiedene Medien und Methoden im Unterricht ausprobieren konnte.

Die Zusammenarbeit mit meinen Mentor*innen funktionierte sehr gut. Wir besprachen die Stunden, die ich unterrichtete, jeweils vor und nach, sodass ich auch immer ein Feedback erhielt. Ich konnte immer Fragen zum Unterricht oder zu sonstigen Dingen stellen und wurde insgesamt sehr gut betreut, wofür ich sehr dankbar bin. Ich hospitierte nur in meinen Fächern Englisch und Geographie, da ich in diesen auch unterrichtete. Allerdings bestand auch die Möglichkeit in andere Fächer oder Klassen hineinzuschauen.

Neben dem regulären Schulalltag bekam ich auch die Gelegenheit, an einem Teambildungstag teilzunehmen, an dem alle Klassen eine Exkursion machten. Ich begleitete die 10. Klasse zum Padelspielen, was sehr großen Spaß machte. Zudem erhielt ich einen Einblick in die Organisation der Schule, da ich regelmäßig in Besprechungen saß, in denen neue Projekte oder organisatorische Themen vorgestellt und besprochen wurden.



Während meines Aufenthalts konnte ich viele neue Eindrücke vom Land und der Kultur gewinnen. Izmir als Wohnort gefiel mir sehr gut, da es dort immer was zu unternehmen gibt und nie langweilig wird. Da die Schule eher ländlich gelegen ist, bildete das einen guten Kontrast für mich. Wenn ich nicht in der Schule war, nutzte ich die Zeit, um Izmir und die Umgebung zu erkunden. Da ich Türkisch spreche, hatte ich keine Probleme mit der Verständigung. Die Menschen in der Türkei sind jedoch sehr freundlich und hilfsbereit, weshalb ich einen Aufenthalt dort auch allen empfehlen würde, die keine Türkischkenntnisse haben.

Das Praktikum hat mir insgesamt sehr gut gefallen. Ich habe einen spannenden Einblick in den Schulalltag einer deutschen Auslandsschule bekommen und dabei viel über das Unterrichten gelernt. Dank meiner beiden Mentoren konnte ich mich gut ausprobieren und wertvolle Erfahrungen sammeln. Ich wurde sehr herzlich an der Schule empfangen, was meinen Aufenthalt besonders angenehm machte. Ich würde ein Praktikum an der DSI definitiv weiterempfehlen, da man dort nicht nur viel lernen kann, sondern auch die Möglichkeit hat, persönliche Interessen mit praktischen Erfahrungen zu verbinden.